

DREI LIEDER

GEDICHTE v. F. GEIBEL

N^o1.

Des Müden Abendlied.

N^o2.

Die junge Nonne.

N^o3.

Schmetterling.

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt und Fräulein

Therapoldine Senz

gewidmet von

FRANZ LACHNER

OP. 101

2^{te} Folge der Lieder Sammlung mit Piano-Forte Begleitung N^o 643 à 645.

N^o 13949

Eigentum der Verleger. Einbezogen in das Archiv der Union

Pr. 1 Fl. 12 kr

MAINZ

bei B. Schott's Söhnen.

Brüssel bei Gebrüder Schott. London bei Schott & C^o

Vollständige Anstufungs-Lager.

Leipzig bei C. F. Leale. Wien bei H. F. Müller

Rotterdam bei H. F. Lichtenauer.

Deposé à la Bibliothèque Impériale de France
en Depot chez J. Hartmann, Boulevard des Capucines, N^o 65 à Paris

DES MÜDEN ABENDLIED.

Gedicht von GEIBEL.

Musik von F. LACHNER Op. 101.

FÜR EINE ALT-STIMME.

SINGSTIMME.

PIANO.

Andante con moto.

p *cresc.* *fz* *p* Ver.

- glom - en ist das A - bendroth, da tönt ein fer - nes Klin - gen, ich

p *cresc.*

glau - be fast, das ist der Tod, der will in Schlaf mich sin - gen. O

p *cresc.*

sin - ge nur zu, du Spiel - mann du! du sollst mir Frie - den brin - gen, du

cresc.

sollst mir Frie - den brin - gen. Ein

cresc. *p* *mf* *mf* *p*

wei - ches Bet - te der Ra - sen gibt, es säu - seln so kühl die Cy -

pp *cresc.*

- pres - sen, und was ich ge - lebt, und was ich ge - liebt, ich

p *pp*

will es Al - les ver - ges - sen, ich will es Al - les ver -

f *f*

cresc.
 dei - nen bun - ten Schäu - men, was dich er - götzt, was

dir ge - fällt, wie gern will ich's ver - säu - men, wie

gern will ich's ver - säu - men. Schon we - het die Nacht mich

an so sacht, nun lasst mich ruhn und träu - men, nun

lasst mich ruhn und träu - men.

DIE JUNGE NONNE.

Gedicht von GEIBEL.

Musik von F. LACHNER Op. 101.

Allegretto agitato.

1^{te} STROPHE

2^{te} „

3^{te} „

4^{te} „

5^{te} „

6^{te} „

Allegretto agitato.

PIANO.

mf

mf

Ach

Sie

An

Und

Es

Ich

Gott was hat mein Va - ter und mei - ne Mutter ge - dacht, dass sie mich zu den
 ha - ben ab - ge - schnit - ten mein lau - ges schwarzes Haar, hat Kei - ner sich er -
 mei - ner Zel - le Fen - ster bauen die Vö - ge - lein, da möcht' ich oft mit
 wenn der A - bend däm - mert und dun - kelt die Nacht, hab' ich viel
 flies - sen wohl die Wel - len zu - sam - men in das Meer, es flie - gen mit
 wollt, ich wollt, sie läu - te - ten im Kreuzgang erst um mich, und trü - gen mit den

cresc.

Non - nen in das Klos - ter ge - bracht; nun darf ich nim - mer la - chen und
 - bar - met mei - ner sechzehn Jahr; ich bin schon so be - trübt und
 ih - nen so frei und lus - tig sein. Ich hö - be mei - ne Flü - gel und
 tau - send Mal an mei - nen Schatz ge - dacht. Nun bin ich ei - ne Non - ne, mein
 - sam - men die Vö - gel drü - ber her, der Tag hat sei - ne Son - ne, die
 Ker - zen mich still und fei - er - lich; da wär' ich los auf ein - mal von

cresc. *p*

muss im Schleier gehn, — und darf kein lie - bend Her - ze mein Her - ze ver -
 bin doch noch so jung, und hat die Welt der Freu - den doch für Al - le ge -
 fän - de wohl den Steg weit ü - ber al - le Thür - me und Klö - ster
 Schatz ist so weit, drum flies - sen mei - ne Thrä - nen al - le -
 Nacht den Ster - nen - schein, nur ich muss al - le Stun - den ein - sam
 al - ler Noth und Pein, und dürf - te mit den En - geln wie - der fröh - lich

- stehn, und darf kein lie - bend Her - ze mein Her -
 - nung, und hat die Welt der Freu - den doch für Al -
 weg, weit ü - ber al - le Thür - me und Klö -
 - zeit, drum flies - sen mei - ne Thrä - nen al -
 sein, nur ich muss al - le Stun - den ein -
 sein, und dürf - te mit den En - geln wie - der fröh -

1. 2. 3. 4. 5. 6.

ze ver - stehn.
 - le ge - nung.
 - ster weg.
 - le - zeit.
 - sam sein.
 - lich, fröh - lich sein,

1. 2. 3. 4. 5. 6.

und dürf - te mit den En - geln wie - der fröh - lich sein, fröh -

- lich sein!

dimin. *ritard.*

p *pp*

SCHMETTERLING.

Gedicht von GEIBEL.

Musik von F. LACHNER Op: 101.

STIMME.

PIANO.

Allegretto.

p

p leggiero.

1. Ein Wet - ter - fähn - lein ist mein
klopf' ich bei der Blon - den
leicht ge - wo - gen hier am
flieh mir denn in lei - ser

Sinn, er schwankt und wankt im Lie - - - ben, er dreht sich
an, und mor - gen bei der Brau - - - nen, und ü - - ber -
Ort sind mir die ros' - gen Schö - - - nen! denn je - - de
Spur da - hin die schnel - len Stun - - - den! ich seuf - ze

her und dreht sich hin, von je - dem Wind ge - trie -
 - mor - gen muss ich dann der Schwar - zen Reiz be - stau -
 hört ein Lie - bes - wort zur Ci - ther gern er - tö -
 nicht, ich sin - ge nur, und weiss von kei - nen Wun -

- ben. Ich weiss nicht, ist's mit mir al - lein, mag's An - dern
 - nen; nur kann ich nim - mer all - zu - lang bei ei - ner
 - nen; und je - de schwärmt auf ih - re Art beim sanf - ten
 - den; bald bin ich dort, bald bin ich hier, an Scherz und

cresc. -

pp

cresc. -

auch so geh - en, an je - dem Fen - ster, gross und
 mich ver - wei - len; macht mich ein dunk - les Au - ge
 Glanz der Ster - ne, und machst du's mir ein we - nig
 Spiel mich la - bend, und je - der Tag bringt Lie - der

f

p

p *cresc.* *f* *p*

klein muss ich was Hol - des seh - - en, muss ich was
 krank, ein blau - es muss mich hei - - len, ein blau - es
 zart, so küsst auch je - - de ger - - ne, so küsst auch
 mir, und Küs - se je - - der A - - bend, und Küs - se

Hol - des seh - - en.
 muss mich hei - - len.
 je - de ger - - ne.
 je - der A - - bend.

1. 2. 3. 4.


2. Heut
 3. Und
 4. So

cresc. *f*

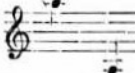
LIEDER-SAMMLUNG,

ZWEITE FOLGE, MIT CLAVIER-BEGLEITUNG.

NACH DEN STIMMLAGEN GEORDET.


Umfang der Singst.  Einer der 2 hohen Töne wird immer, der tiefe nur selten erreicht.

- fl. kr.
- DONIZETTI. La Mère et l'Enfant. (Die Mutter und ihr Kind). Scène. (N° 32.) — 27
- ESSER. Frühling über's Jahr, v. Göthe. (N° 509.) — 27
- GRETSCHER. Sehnsucht. (N° 11.) — 42
- HAMMER. Warnung vor dem Rhein, von Simrock. (N° 124.) — 36
- KREUTZER. Perle, Thränen und Thautropfen, von Philippi. (N° 370.) — 27
- LEWY. Du bist mein Licht, v. Schweitzer. (N° 146.) — 36
- MANGOLD. Ländliches Frühlingslied, von Geibel. (N° 373.) — 27
- MASCHECK. Mi Wunsch. Der Verliebte. 2 Schweizerlieder. (N° 68.) — 27
- MEYERBEER. Auf dem Altan, nach dem Franz. von Rellstab. (N° 177.) — 36
- PANNY. Adieu, von Worosdar. (N° 2.) — 36
- SCHEIDHAUER. Reiterlied (Vedette) für Tenor. (N° 532.) — 27
- WITT. Isten veled (Lebe wohl). Ungarisches Lied. (N° 408.) — 27

Umfang der Singst.  Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

- BENEDICT. Ballata „Dolente è cadere“ (Wie hart so ein Lenz). (N° 10.) — 27
- BOCHKOLTZ. In der Ferne, von Fr. v. François. (N° 186.) — 36
- BRATSCHE. Du weisst es nicht, v. Vogl. (N° 502.) — 27
- CLAPISSON. La Fiancée du déserteur. (Die Braut des Deserteurs). Nouvelle de Polak. (N° 18.) — 54
- CRAMER. An die Wolke. (N° 251.) — 18
- DORN. Frühlingslied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 310.) — 27
- ECKER. Letzter Gruss, Wanderlied v. Dingelstädt. (N° 292.) — 27
- Liebes-Sehnen, Wanderlied v. Dingelstädt. (N° 293.) — 27
- ESSER. Die Schildwache, von Dingelstädt. (N° 65.) — 27
- Sie liebt dich, und: Schlummerlied, von Tenner. (N° 71.) — 27
- Der Abschied, von Vogel. (N° 83.) — 18
- Der Liebesgarten, von A. Grün. (N° 84.) — 27
- So ist der Held, der mir gefällt, v. Göthe. (N. 103.) — 36
- Meine Freundin, von F. Rückert. (N° 105.) — 18
- Frauenlob, v. F. Rückert. (N° 108.) — 36
- Sei gegrüsst, o Frühlingsstunde, v. Prutz. (N° 136.) — 18
- Wohl viele Tausend Vögelein, von Prutz. (N° 141.) — 27
- Atlantis, von Prutz. (N° 180.) — 27
- Abschied, von Geibel. (N° 182.) — 27
- Und wenn die Primel schneeweiss blüht, von Geibel. (N° 267.) — 27
- Nun weht auf der Haide, v. Geibel. (N° 268.) — 27
- Sie ist mein, von Geibel. (N° 269.) — 36
- Der Troubadour, v. Tauber. (N° 271.) — 18
- Gruss in die Ferne, von Zerboni. (N° 424.) — 18
- An den Mond, v. Zerboni. (N° 425.) — 18
- Grüner Frühling, keh' ein, v. Rollet. (N° 440.) — 27
- Wach' auf, von Rollet. (N° 441.) — 18
- Der Bäume Blüh'n, v. Rollet. (N° 442.) — 27
- Liebe mich, von Rollet. (N° 443.) — 27
- Blume und Sonnenstrahl, v. Rollet. (N° 444.) — 36
- O blick' mich an, v. Rollet. (N° 510.) — 18
- Mein Frühlings. (N° 511.) — 18
- Hat denn ein neuer Lenz begonnen, von Ed. Kauffer. (N° 543.) — 27
- Vergiss mein nicht, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 544.) — 18
- Zauberkreis, aus den östlichen Rosen, von F. Rückert. (N° 545.) — 27
- Das Frühroth leuchtet in's Thal hinein, von Ed. Kauffer. (N° 546.) — 27


- fl. kr.
- FISCHER. Husarenlied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 187.) — 27
- Wie bist du schön, o Mädchen. (N° 427.) — 18
- Warum ich diese Augen liebe. (N° 428.) — 18
- Veilchen, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 512.) — 27
- GOLDSCHMIDT. Widmung, von Redwitz. (N° 547.) — 18
- Bitte an den Quell, id. (N° 549.) — 27
- Gelübniß, id. (N° 550.) — 18
- Es muss was Wunderbares sein, id. (N° 551.) — 18
- Ich möcht' an alle Fenster schleichen, id. (N° 553.) — 18
- GOLLMICK. Die plaudernden Lüftchen. (N° 3.) — 18
- HAMM. Wo ist des Rheines Hort? von Ernst. (N° 309.) — 18
- KALLIWODA. Mein Herz und deine Stimme. (N° 36.) — 27
- LACHNER. Wohin? von J. Remekhazy. (N° 54.) — 18
- Des Jägers Heimkehr. (N° 150.) — 36
- Liebesgarten. (N° 151.) — 27
- Ich muss hinaus. (N° 203.) — 27
- Errathene Liebe, von L. Koch. (N. 207.) — 27
- Tief Blick in Blick, von W. Müller. (N° 209.) — 36
- Mondscheinnacht, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 461.) — 18
- Schneeglöckchen, v. Müller. (N° 468.) — 18
- LENZ. Sommergang in die Heimath, v. Hoffmann v. Fallersleben. (N° 161.) — 27
- Der blinde Leiermann, id. (N° 162.) — 27
- LINDPAINTNER. Rosenruf. (N° 46.) — 36
- MANGOLD. Canzonetta „Placido zeffiretto“ (Lüfte zieht im Kreise). (N° 22.) — 36
- Am frühen Morgen, von Geibel. (N° 371.) — 27
- Die junge Nonne, id. (N° 375.) — 36
- MEYERBEER. Sicilienne. (N° 78.) — 27
- MÜLLER. Rettung, v. Göthe. (N° 91.) — 36
- OBERTHÜR. Liebessehnen. (N° 126.) — 27
- Herbstlied, von Tieck. (N° 484.) — 36
- O, du mein Mond, von Wackernagel. (N° 485.) — 27
- PAUER. Mägdleins Klage, v. Hoffmann v. Fallersleben. (N° 337.) — 27
- Wiederfinden, v. Herlossohn. (N° 338.) — 27
- Geheime Liebe, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 460.) — 27
- REITER. Drüben geht die Sonne scheiden, von Lenau. (N° 242.) — 27
- Trübe wird's, die Wolken jagen, id. (N° 244.) — 27
- ROSENHAIN. Das öde Haus, Ballade. (N° 44.) — 45
- SCHMITZ. Wo weilst du, v. A. Kahlert. (N° 89.) — 18
- SPEIER. Sängers Abschied, von H. Hoffmann. (N° 133.) — 45
- STEINKÜHLER. Loreley, von Heine. (N° 262.) — 45
- STEYRISCHES LIED. Hoch vom Dachstein an. (N° 358.) — 18
- THEIMER. Freud' in Leiden, v. Luca. (N° 342.) — 27
- VERMEULEN. Sie liebt mich, v. Göthe. (N° 439.) — 18
- WILHELM. Kehre wieder, nach Burns. (N° 128.) — 27
- WINCKELMEIER. Nun schmücket sich, von W. Viol. (N° 189.) — 27
- O Hainchen, sprich, id. (N° 190.) — 27
- ZIMMERMANN. Ob du mir nah, ob fern! von Sternau. (N° 398.) — 18
- An Sie. (N° 399.) — 18

Umfang der Singst.  Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

- ARNAUD. Die blauen Augen. (N° 483.) — 18
- BENEDICT. La Veglia (Ständchen). (N° 14.) — 36
- BRATSCHE. Sehnsucht, von Bauer. (N° 500.) — 18
- Der arme Thomas, v. Falk. (N° 501.) — 27

- fl. kr.
- CHERET. La Voile égarée (Das verirrte Schiff). Scène et Romance. (N° 15.) — 54
- CRAMER. H. Ach, wenn du wärst mein eigen, von Ida Hahn-Hahn. (N° 115.) — 18
- CRAMER, W. Gruss aus der Ferne. (N° 254.) — 18
- DAVID. Das Tschybouk, nach Jourdan. (N° 145.) — 18
- DORN. Vergebliche Wünsche, von Wenkhstein. (N° 312.) — 36
- Bischof Albergo vor Trier, v. Kramer. (N° 313.) — 18
- Gruss des Rheins an Jenny Lind, von Sternau. (N° 367.) — 18
- DREYSHOCK. Mädchens Klage, Volkslied. (N° 362.) — 18
- Du bist wie eine Blume. (N° 364.) — 18
- ECKER. An die Quelle, von Dingelstädt. (N° 291.) — 36
- Dichterwünsche, id. (N° 294.) — 27
- Gruss in die Ferne, id. (N° 295.) — 27
- ESSER. Mein Engel, v. Tenner. (N° 60.) — 36
- Gärtners Sinn, v. Rückert. (N° 63.) — 27
- Hol' über, von Tenner. (N° 72.) — 27
- Das Wirthshaus am Rhein, v. Tenner. (N° 74.) — 18
- Frühlingslied, v. Rückert. (N° 120.) — 27
- Wohlan, ich will wandern, von Prutz. (N° 138.) — 27
- Die Thränenbäche, von Rückert. (N° 181.) — 18
- Du sollst mein eigen sein, v. Geibel. (N° 270.) — 27
- Vertrauen, von Löwe. (N° 426.) — 36
- Lass, o lass mich träumen, von Rollet. (N° 445.) — 18
- FISCHER. Die Liebesboten. (N° 278.) — 36
- Neue Liebe, von Heine. (N° 279.) — 18
- Erste Liebe, v. K. Grün. (N° 535.) — 18
- GOLDSCHMIDT. Liebesahnung, von Redwitz. (N° 552.) — 18
- GUSTAV, Prinz v. Schweden. I rosens doft (Der Rosenduft). (N° 542.) — 18
- HECHT. Ständchen, v. Wolff. (N° 415.) — 27
- HOENZOLLERN, Fürst v. Der Fremdling. (N° 168.) — 18
- KALLIWODA. Der Abendstern. (N° 12.) — 18
- KLEIN. Augenzauber, von Kohlhauser. (N° 95.) — 36
- Altdeutsches Jägerlied. (N° 96.) — 18
- KREUTZER. Die Verlassene. (N° 360.) — 18
- LACHNER. Ein Schatz aus der Schmiede, von Dr. Mayr. (N° 64.) — 36
- Nach und nach. (N° 152.) — 27
- Lichtbild. (N° 153.) — 27
- Die kleine Marie, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 204.) — 27
- Die Schifffahrt, v. Overbeck. (N° 205.) — 18
- Einsam verlassen sein, von Vogl. (N° 210.) — 27
- Keine Rosen ohne Dornen, v. Sternau. (N° 233.) — 27
- Felice notte, Marietta, id. (N° 234.) — 27
- Heimwärts, id. (N° 235.) — 27
- Betrogene Liebe, id. (N° 265.) — 18
- Der sechste März, von Dräxler-Manfired. (N° 327.) — 18
- Ihre Gestalt, von Heine. (N° 463.) — 18
- Der Beichtzettel, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 464.) — 27
- Warum? von Heine. (N° 465.) — 27
- Die Grabrose, v. A. Grün. (N° 467.) — 27
- Die Wasserrose, v. Geibel. (N° 470.) — 27
- Dein Blick, von L. Koch. (N° 473.) — 18
- Frühlingslied, von Heine. (N° 475.) — 18
- Aus Amaranths stille Lieder. (N° 476.) — 18
- LANG. Der Wanderer, von Wentzel. (N° 237.) — 18
- Schmetterling, von Heine. (N° 239.) — 27
- LEICHT. Die Nonne, Gedicht. (N° 55.) — 36
- LENZ. Auf der Wanderung, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 160.) — 18
- Bruder Liederlich, id. (N° 163.) — 27
- LEWY. Weil ich nicht anders kann, von Rückert. (N° 147.) — 27
- O stille dies Verlangen, von Geibel. (N° 148.) — 36
- LIEBE. Waldlied, v. Brämer. (N° 110.) — 18
- Der Himmel im Wald, id. (N° 114.) — 27
- Im Walde, id. (N° 123.) — 18

- fl. kr.
- LIEBE. Spanisches Ständchen. (N° 191.) — 27
- LINDPAINTNER. Schwärmerlied. (N° 50.) — 36
- MANGOLD. Gute Nacht, mein Herz, von Geibel. (N° 374.) — 18
- Die Liebe als Nachtigall, id. (N° 376.) — 27
- Der Zigeunerbub'. (N° 420.) — 27
- MASCHECK. Mis Vaterland, Schweizerlied. (N° 69.) — 54
- MASINI. Nimm meinen Rang, Romanze. (N° 183.) — 18
- MESSER. In der Fremde, v. Eichendorf. (N° 302.) — 18
- Wie ist die Erde so schön, v. Reinick. (N° 303.) — 27
- Die Tochter Jephthas, v. Lord Byron. (N° 305.) — 27
- METHFESSEL. Soldatenlied, von Kobisch. (N° 212.) — 18
- NETZER. Verschämte Liebe, Gedicht aus dem Taunus, von Ch. Inledon. (N° 8.) — 27
- NEUKÄUFLEB. Soldatenlied mit Chor. (N° 323.) — 18
- OBERTHÜR. Mein Lieb ist eine ruthe Ros', von Freiligrath nach Burns. (N° 261.) — 27
- Im Golde, im Herzen. (N° 430.) — 27
- Ihr Bild. (N° 431.) — 27
- Die Loreley, von Heine. (N° 486.) — 36
- OECHSNER. In die Ferne; v. Klätke. (N° 76.) — 27
- Herbstgefühl, v. Geibel. (N° 400.) — 27
- Liebeslied, von F. Löwe. (N° 402.) — 27
- Der Sommerfaden, von Uhland. (N° 404.) — 18
- PANNY. Abend-Scene, von Worosdar. (N° 1.) — 18
- REISS. Frühlingsbotschaft, von A. v. Platen. (N° 434.) — 27
- SCHAD. Sehnen und Fragen. (N° 113.) — 27
- SCHEIDHAUER. Der Schwan. (N° 533.) — 36
- STEINKÜHLER. An ein Lüftchen, von L. Stübing. (N° 193.) — 18
- Herbstlied, v. Tieck. (N° 503.) — 27
- Wunsch, von Reinick. (N° 505.) — 18
- In der Ferne, von Uhland. (N° 507.) — 18
- STIGELLI. Abschied, von Uhland. (N° 449.) — 36
- Abreise, von Uhland. (N° 451.) — 27
- Nachruf, id. (N° 452.) — 18
- Lebewohl, id. (N° 453.) — 18
- Die Nachtschwärmer, id. (N° 454.) — 27
- STUCKENSCHMIDT. Die Nacht, von E. Schulz. (N° 531.) — 18
- THEIMER. An den Frühling, von Schiller. (N° 341.) — 27
- TUISKO. Schleswig-Holstein, Lied v. Chemnitz. (N° 321.) — 18
- WÜRLIN. Der Jüngling am Bache. (N° 88.) — 36
- ZIMMERMANN. Des Sängers Gruss, von Willibald. (N° 156.) — 27

Umfang der Singst.  Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

- BALFE. The Light of other days (Das Licht von frühern Tagen), Ballade. (N° 34.) — 27
- BOCHKOLTZ, Anna. Abendlied, von Lenau. (N° 184.) — 36
- Warnung vor dem Rhein, v. Simrock. (N° 185.) — 36
- BURGMÜLLER. La Fille de l'Exilé (Die Tochter des Verbannten). (N° 23.) — 27
- CRAMER, H. Du, v. C. Bode. (N° 102.) — 18
- Stumme Liebe, v. Lenau. (N° 116.) — 18
- Unter ihrem Fenster, von C. Bode. (N° 127.) — 27
- Wann, ach wann kehrst du wieder, von L. Rellstab. (N° 132.) — 18
- CRAMER, W. Nachts, von Uhland. (N° 252.) — 18
- An Maria, nach Burns. (N° 253.) — 18
- DAVID. Die Schwalben, nach Volny. (N° 144.) — 18
- DORN. Verlorne Liebe, von Sternau. (N° 314.) — 18
- Wenn nicht die Liebe wäre, von Herlossohn. (N° 365.) — 18

Liedersammlung, zweite Folge, mit Clavierbegleitung. (Fortsetzung.)

fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
DORN. Blumentrost, v. Kerner. (N ^o 366.) — 18	MEYERBEER. Die unsichtbare Schöne, nach d. Franz. v. Bellstab. (N ^o 176.) — 45	ESSER. Es war eine milde Maiennacht, von Prutz. (N ^o 377.) — 18	 <p>Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.</p>
ESSER. Südländers Nachtlied. (N ^o 67.) — 27	MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N ^o 304.) — 27	— Der Rosenstrauch, id. (N ^o 380.) — 18	
— Mutterseelen allein, von Tenner. (N ^o 73.) — 18	MOLITOR. Die Wunderblume, von W. Molitor. (N ^o 479.) — 36	— Nun gute Nacht, id. (N ^o 382.) — 27	
— Sängers Fluch, Ballade v. Umland. (N ^o 79.) — 1	MONTLONG. Des Russenmädchens Klagen. (N ^o 406.) — 27	— Was ich noch finden soll. (N ^o 423.) — 27	
— Die Liebe plaudert nicht, von F. Brunhold. (N ^o 85.) — 27	MUCK. Liebchen Ade! — Der Thautropfen, v. Redwitz. (N ^o 490.) — 27	FISCHER. Ein einzig freies Vaterland, von Wernau. (N ^o 319.) — 18	
— Des Glockenthürmers Töchterlein, von F. Rückert. (N ^o 104.) — 18	MÜLLER, C. Verklungen, Lied von W. Müller. (N ^o 90.) — 18	— Die versunkene Krone, von Umland. (N ^o 332.) — 36	
— Im Walde, von Heine. (N ^o 107.) — 27	MÜLLER, J. G. Deutsches Freiheitslied, von Mathäi. (N ^o 326.) — 45	— Nie wieder. (N ^o 396.) — 18	
— Lieblich, von Rückert. (N ^o 129.) — 27	NEEB. Der tote Soldat, von Seidel. (N ^o 383.) — 36	— Ob sie wohl kommen wird, v. Saphir. (N ^o 480.) — 27	
— Ich will's dir nimmer sagen, von Prutz. (N ^o 137.) — 18	NEUKÄUFER. Des deutschen Volkes Parlament, v. Weissmann. (N ^o 318.) — 18	— Scheiden, v. Herlossohn. (N ^o 481.) — 27	
— Abends, id. (N ^o 140.) — 27	NEUKOMM. Die See. (N ^o 45.) — 48	GOLLMICK. Lebe wohl, von Gaudy. (N ^o 173.) — 18	
— Die Wasserrose, v. Geibel. (N ^o 219.) — 27	NEULAND. Sternenlicht (Starlight), v. Darby. (N ^o 487.) — 45	— Ach wärst du mein, v. Lenau. (N ^o 215.) — 18	
— O stille dies Verlangen, id. (N ^o 220.) — 36	OECHSNER. Das Ständchen, v. Umland. (N ^o 403.) — 18	— Wanderlust, v. Birnbaum. (N ^o 216.) — 18	
— Meiden, id. (N ^o 344.) — 18	PAUER. Sie ist mein, v. Geibel. (N ^o 250.) — 36	— Trennung, Lebewohl. (N ^o 393.) — 18	
— Kurt von Wyl, id. (N ^o 347.) — 36	REISS. Mein Herz und deine Stimme, von A. v. Platen. (N ^o 432.) — 27	HECHT. Kapuzinerlied, von Wihl. (N ^o 417.) — 18	
— Die Verlassene, id. (N ^o 348.) — 27	— Könnt' ich je zu düster sein, id. (N ^o 433.) — 18	— Kastengeist, von Storch. (N ^o 418.) — 18	
— Mein Liebster zog zum blut'gen Streit, von Prutz. (N ^o 378.) — 27	REITER. Auf dem Teich, dem regungslosen, von Lenau. (N ^o 243.) — 18	— Gott, wie mager, v. Kalisch. (N ^o 419.) — 18	
— Ei, über die verderbte Zeit, idem. (N ^o 379.) — 27	SCHAD. Abendreih'n. (N ^o 122.) — 27	HÖLZEL. Frühlings-Sehnsucht, von Albert. (N ^o 496.) — 27	
— Nun kommt die trübe Winterzeit, v. Prutz. (N ^o 381.) — 18	SCHMITZ. Lied der Schiffer, von Clemens. (N ^o 172.) — 27	KALLIWODA. Barcarolle. (N ^o 272.) — 27	
— Spielmanns Lied, v. Geibel. (N ^o 422.) — 27	SPEIER. Die drei Liebchen, Ballade von H. Hoffmann. (N ^o 30.) — 42	— Immer dein. (N ^o 274.) — 27	
— Gondoliera, id. (N ^o 561.) — 27	— Die Stille, von Eichendorf. (N ^o 81.) — 30	— Der Schreiner. (N ^o 276.) — 18	
— Und nimmer denkst du mein, idem. (N ^o 562.) — 27	— Trost überall, von Dr. Kirchner. (N ^o 87.) — 36	— Handwerksburschenlied. (N ^o 277.) — 36	
— Der Traum der ersten Liebe, idem. (N ^o 563.) — 36	— Schifferlied, von Kobisch. (N ^o 112.) — 27	— Der Hammerschmied. (N ^o 492.) — 36	
FISCHER. Schwarz, Roth und Gold, von Freiligrath. (N ^o 317.) — 18	— Die vierte Stimme, Ballade v. Vogl. (N ^o 206.) — 54	— Der Brautkranz. (N ^o 493.) — 36	
— Frühlingstoaste. (N ^o 357.) — 27	STEINKÜHLER. Allein, v. F. Müller. (N ^o 192.) — 18	KINKEL. Lied aus dem Spessarttraum, von G. Kinkel. (N ^o 455.) — 18	
— Dein Auge, v. Delia Helena. (N ^o 534.) — 18	— Scheiden und Meiden, von Umland. (N ^o 194.) — 18	— Wiegenlied, id. (N ^o 456.) — 18	
FRIEDEL. Dein Auge. (N ^o 154.) — 18	— Am Fenster, von Prutz. (N ^o 195.) — 18	— Provençalisches Lied, id. (N ^o 458.) — 18	
— Der Verbannte. (N ^o 155.) — 18	— Im wunderschönen Monat Mai, von Heine. (N ^o 260.) — 18	KÜSTER. Am Meer, v. Caroline Caspari. (N ^o 197.) — 27	
GOLDSCHMIDT. Treue Liebe. (N ^o 548.) — 18	— Du bist wie eine Blume, von Heine. (N ^o 506.) — 18	— Weine nicht, id. (N ^o 198.) — 18	
HACKEL. Der alte Matrose, von Mosenenthal. (N ^o 118.) — 45	STIGELLI. Das Herz für unser Volk, von Umland. (N ^o 450.) — 18	— Thränen, id. (N ^o 199.) — 18	
HAMM. Deutsche Volkshymne auf Erzherzog Johann, mit dessen Portrait. (N ^o 314.) — 27	STRUTH, Pauline. Schau ich. (N ^o 157.) — 18	— Stumme Sprache, id. (N ^o 200.) — 27	
— Die deutsche Flotte, von Hessemmer. (N ^o 331.) — 18	STUCKENSCHMIDT. Nebel, v. Lenau. (N ^o 528.) — 18	— Abschied, id. (N ^o 201.) — 18	
HECHT. Morgens steh' ich auf und frage, von Heine. (N ^o 414.) — 18	— Frühlingslied, von Joh' E. (N ^o 529.) — 18	— An Sie, id. (N ^o 202.) — 27	
— Mei Schatzel, von Wihl. (N ^o 416.) — 18	THEIMER. Sehnsucht, von Schiller. (N ^o 340.) — 18	LACHNER. Reue, v. Geibel. (N ^o 227.) — 27	
HELMBOLD. Musik, Gedicht der Herzogin von Orleans. (N ^o 259.) — 27	WOLCKMAR. Neben dir. (N ^o 289.) — 18	— Gute Nacht, id. (N ^o 229.) — 27	
HETSCH. Seemanns Heimkehr, von M. Janeiro. (N ^o 560.) — 27	WEBER. Die Eisfahrt, 18 ^{ter} Gesang der Frithjofs-Sage. (N ^o 134.) — 45	— Aus den Leiden eines fahrenden Schülers, id. (N ^o 230.) — 27	
HÖLZEL. Das Häuserl am Roan, von Castelli. (N ^o 494.) — 18	WINKELMEIER. Kurzes Erwachen, von Körner. (N ^o 159.) — 18	— Muth, id. (N ^o 231.) — 27	
HÜNTEN. Sehnsucht nach den Bergen. (N ^o 488.) — 18	WITT. Mir ist so wohl in deiner Nähe, für Bariton. (N ^o 410.) — 27	— Das Lied der Deutschen, von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 328.) — 18	
KALLIWODA. Das alte Lied. (N ^o 13.) — 27		— Der Tag des Weltgerichts. (N ^o 474.) — 18	
— Herab von den Bergen. (N ^o 275.) — 27		LENZ. Ach, wüssten's die Blumen, v. Heine. (N ^o 164.) — 27	
KAUFFMANN. Ständchen, nach Jean Paul. (N ^o 263.) — 27		— Es fällt ein Stern herunter, idem. (N ^o 165.) — 27	
KLEIN. Lebe wohl, von Kohlhauser. (N ^o 93.) — 27		— Ich stand in dunkeln Träumen, id. (N ^o 166.) — 18	
— Das Mädchen und der Hirtenknebe, idem. (N ^o 94.) — 36		— Das Meer erglänzte weit hinaus, id. (N ^o 167.) — 27	
LACHNER. Wiegenlied, von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 208.) — 18		LINDEMANN. Marsch der alten Krieger. (N ^o 316.) — 18	
— Im Walde, v. W. Müller. (N ^o 226.) — 27		LÖWE. Moorsröslein, Legende. (N ^o 178.) — 27	
— Der Quell, von Sternau. (N ^o 264.) — 27		MASSAK. Mannesthräne, von A. Grün. (N ^o 100.) — 27	
— Der Hildalgo, von Geibel. (N ^o 266.) — 27		MEYER. Der Räuber, v. Finck. (N ^o 391.) — 27	
— Erscheine! von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 462.) — 18		— Die Monduhr, von Reinick. (N ^o 392.) — 27	
— Ein Kinderlied, von Guido Görres. (N ^o 466.) — 18		— Sehnen, von Heine. (N ^o 411.) — 18	
— Schneeglöckchens Trauergekläute, v. Müller. (N ^o 469.) — 18		MONTLONG. Wiegenlied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N ^o 407.) — 18	
— Um Mitternacht, v. Heine. (N ^o 471.) — 18		OBERTHÜR. Den Fernen. (N ^o 57.) — 36	
LANG. Abschied, v. Reinhold. (N ^o 236.) — 18		— Reiterlied, von Herwegh. (N ^o 429.) — 45	
— Aus der Ferne. (N ^o 238.) — 18		PAUER. Auf der Wahlstatt, von Hoffmann v. Fallersleben. (N ^o 298.) — 27	
— An die Entfernte. (N ^o 240.) — 27		— Du bist so still, v. Geibel. (N ^o 336.) — 18	
— Namenlos, von Maltitz. (N ^o 241.) — 18		REBER. La Captive. (Die Gefangene.) Chant de V. Hugo. (N ^o 29.) — 36	
LANZ. Blühende Rose. (N ^o 394.) — 27		RUDERSDORF. 2 Lieder. (N ^o 58.) — 27	
LEICHT. Auf Flügeln des Gesanges, von Heine. (N ^o 56.) — 36		SCHÄDEL. Altdeutsches Lied, von A. Metzger. (N ^o 121.) — 18	
LIEBE. Wünsche, v. Brämer. (N ^o 109.) — 18		SCHMITZ. Entzücken, von Nanny. (N ^o 149.) — 18	
LINDPAINTNER. Die Thräne. (N ^o 48.) — 27		STEINKÜHLER. Schlaf ein. (N ^o 504.) — 18	
— Perle, Rose, Lied. (N ^o 49.) — 27		STRUTH, Pauline. Am Ufer eines Flusses. (N ^o 158.) — 18	
— Geheimniß. (N ^o 51.) — 27		TUISKO. Die Universität, von Frankl. (N ^o 306.) — 18	
— Allein. (N ^o 52.) — 45		— Landsturmlied, von Stolze. (N ^o 307.) — 18	
LÖWE. Die Begegnung am Meeresstrande (The meeting on the Seashore). Ballade. (N ^o 564.) — 45		— Freiheitslied, von Bube. (N ^o 308.) — 18	
MANGOLD. Siehst du das Meer, von Geibel. (N ^o 372.) — 18		— Schleswig-Holstein, Lied v. Chemnitz. (N ^o 322.) — 18	
— Die Seiltänzerin, v. Vogl. (N ^o 24.) — 36		— Deutsches Bundeslied, v. Schirmer. (N ^o 324.) — 18	
MEYER. Der Geliebten, von Stenz. (N ^o 359.) — 27		VERMEULEN. Andenken, v. Mathisson. (N ^o 438.) — 18	
— Der Fischerknebe, v. Kilsler. (N ^o 412.) — 18		VOLCKMAR. Im Schmerze. (N ^o 290.) — 27	
		WERMER. Liebeschwermuth, v. Emma Basse. (N ^o 339.) — 27	
		ZITZ. Deutsche Hymne, nach der Melodie der Marsellaise. (N ^o 330.) — 18	

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.